



## **Pressemitteilung**

**Az 0121-2013-002**

**Straubing, 22.03.2013**

**Ulrich Eidenschink**

### **Umweltfreundliche Antriebssysteme für Land- und Forstwirtschaft Expertengespräch von KTBL und TFZ in Straubing**

Auf Einladung des Kuratoriums für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL) und des Technologie- und Förderzentrum (TFZ) trafen sich Experten aus Forschung, Industrie sowie aus Land- und Forstwirtschaft zu einem zweitägigen Fachgespräch zu regenerativen Mobilitätskonzepten in der Land- und Forstwirtschaft in Straubing.

Ziel der Veranstaltung war es, den Status Quo verschiedener regenerativer und klimaschonender Kraftstoffe und Antriebssysteme aufzuzeigen und hinsichtlich differenzierter Kriterien zu bewerten. In seiner Einführung präziserte TFZ-Leiter Dr. Bernhard Widmann die Thematik mit der Grundfrage „Wie werden die Land- und Forstwirtschaft von morgen ihre Arbeit auf dem Acker und im Wald klimaschonend und regenerativ verrichten?“. Dr. Edgar Remmele, Sachgebietsleiter Biogene Kraft-, Schmier- und Verfahrensstoffe am TFZ, stellte Bewertungskriterien für die Alternativen zu fossilem Dieselmotorkraftstoff vor, strukturiert hinsichtlich der Wechselbeziehungen im System „Maschine-Mensch-Umwelt-rechtlicher Rahmen“.

Von kompetenten Fachreferenten aus dem gesamten Bundesgebiet wurden die Alternativen Biodiesel, Pflanzenölkraftstoff, Hydrierte Pflanzenöle, Biomethan, Wasserstoff und Elektrische Antriebssysteme ausführlich dargestellt und bewertet. Die Experten waren sich einig, dass fossile Energieträger in Land- und Forstmaschinen nach und nach durch regenerative und klimaschonende Kraftstoffe und Antriebe abgelöst werden sollten. Dabei sei neben der Wahl des geeigneten Energieträgers auch die Energieeffizienz des Antriebsstrangs sowie die Optimierung der gesamten Prozesskette der land- und forstwirtschaftlichen Produktion zu berücksichtigen, so die einhellige Meinung.

Alle der vorgestellten Konzepte weisen großes Potenzial auf, unterscheiden sich jedoch in der jeweiligen technischen Reife. Konsens der Teilnehmer war, dass heute bereits ausgereifte Systeme, wie zum Beispiel Biodiesel oder Pflanzenölkraftstoff, zügig umgesetzt werden sollten. Gleichzeitig sei an der Weiterentwicklung derzeit noch nicht marktreifer Konzepte zu arbeiten. Die Experten forderten für eine zügige Marktdurchdringung sowie für Forschung und Entwicklung langfristig stabile Rahmenbedingungen.



Bildunterschrift:

Die Veranstalter und Moderatoren des KTBL-/TFZ-Fachgesprächs (v.l.): Astrid Hauptmann (KTBL), Hubert Maierhofer (C.A.R.M.E.N. e.V.), Dr. Martin Kunisch und Henning Eckel (KTBL), Dr. Bernhard Widmann (TFZ), Heinrich Prankl (BLT Wieselburg) und Dr. Edgar Remmele (TFZ)